

Workshop - „Streiten aber richtig – Konflikte kinderleicht meistern“

Konflikte entstehen überall dort, wo Menschen aufeinander treffen und treten oft blitzschnell auf. Manchmal ist der Grund auf den ersten Blick gar nicht sichtbar. Konflikte sind jedoch ein wichtiger Teil des sozialen Miteinanders und bieten eine wichtige Wachstums- und Entwicklungschance.

- Biografie Arbeit: was hat die eigene Biografie mit dem Umgang von Konflikten zu tun?
- Was sind Konflikte und wie entstehen sie? Welche Wirkungsbereiche haben Konflikte?
- Wie wir mit wertschätzender Kommunikation in Konfliktsituationen reagieren können
- Welche kooperativen Lösungsmodelle gibt es?

Workshop - Übergänge bei Kindern stressfrei begleiten (Mikro- und Makrotransitionen)

Immer wieder begleiten uns im Leben die verschiedensten Übergänge – neue Eindrücke und Anforderungen fordern uns hierbei heraus. Um das Neue kennenzulernen, selbst handlungsfähig zu werden, den Übergang aktiv mitzugestalten sowie sich der neuen Lebenswelt anzupassen bedarf es einer guten Begleitung.

- Was sind Übergänge? Wo im Kita-Alltag finden diese statt?
- Wie beeinflussen sie unseren Tagesablauf (Situationsanalyse)?
- Erkennen und wahrnehmen der eigenen Bedürfnisse und die der Kinder
- Übergänge umstrukturieren bzw. anpassen und Kinder achtsam dabei begleiten

Workshop - „Spielen ist die Arbeit des Kindes“ (Maria Montessori) – Freispiel(-begleitung)

Unabhängig nach welchem Konzept gearbeitet wird – das Freispiel hat eine zentrale Bedeutung im Kita-Alltag. Kinder sammeln eigene Erfahrungen, verarbeiten darin eine Fülle von Erlebnissen und Eindrücken und erwerben eine Menge an Wissen.

- Freispiel: was bedeutet das?
- Motive, warum Kinder spielen
- Zentrale Bereiche die durch Spiel gefördert werden
- Meine Rolle im Freispiel – welche Aufgaben ergeben sich daraus für mich und wie kann ich Kinder im Freispiel gut begleiten?

Workshop - Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)

Kompetenzen werden stets im Kontext aktueller Situationen und nicht isoliert erworben. Der Erwerb und die Stärkung der Basiskompetenzen sind eine grundlegende Zielsetzung in der Entwicklungsbegleitung. Und diesbezüglich immer mit zu berücksichtigen – das Bild vom Kind.

- Grundlagen – um was geht es im BEP?
- Das Bild vom Kind
- Basiskompetenzen: welche gibt es und wie lässt sich die Förderung in den Kita-Alltag integrieren? (Theorie-Praxis-Transfer)

Workshop - Bedürfnisgerechte Raum- und Lernortgestaltung

Ein strukturierter, kindgerechter und ästhetisch gestalteter Raum fördert bei Kindern Selbstständigkeit, Neugier und Interaktion und ein bedürfnisgerechter Tagesablauf wirkt wie ein unsichtbares Sicherheitsnetz. Doch wie lässt sich dies im Kita-Alltag am besten umsetzen?

- Grundlegende Bedürfnisse von Kindern
- Welche Raum- und Lernortgestaltung ist aktuell gegeben (Situationsanalyse)?
- Wie können sich bedürfnisgerechte Raum- und Lernorte auf das Verhalten der Kinder auswirken?
- Bedürfnisgerechter Tagesablauf – worauf gilt es zu achten?
- Welche Veränderungen können wir vornehmen, um unsere Räume und den Tagesablauf bedürfnisgerecht zu gestalten?

Teamentwicklung - Im WIR als Team wachsen – durch Offenheit, Lernfreude und Fehlerfreundlichkeit“

Für eine positive Teamkultur und das Wohlbefinden aller Beteiligten ist es unumgänglich, getroffene Vereinbarungen und bestimmte Verhaltensmuster im Team immer wieder zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen. Leichter gesagt als getan – vor allem in schwierigen Situationen. Doch mit dem richtigen Ansatz lässt sich eine positive Feedbackkultur leicht in den Alltag integrieren.

- Reflexion – Wachstumschance ja oder nein? Was beinhaltet alles eine professionelle Reflexion?
- Perspektivenwechsel – von welchem Blickpunkt aus betrachte ich die Situation und welche Schlüsse ziehe ich daraus? Welche unterstützenden Methoden gibt es?
- Umgang mit Fehlern im Team – offen kommunizieren oder schweigen?
- Feedbackkultur – durch konstruktives Feedback neue Handlungsperspektiven entwickeln

Teamentwicklung - Kollegiale Beratung – schwierige Situationen gemeinsam reflektieren und neue Lösungswege finden

In vielen Teamsitzungen führen Fallbesprechungen häufig aufgrund von Zeitmangel zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis. Die Methode der Kollegialen Beratung ist hierbei eine hilfreiche Methode für ein strukturiertes Verfahren, damit sich Fachkräfte ohne externe Moderation gegenseitig bei beruflichen Herausforderungen unterstützen können.

- Was ist Kollegiale Beratung?
- Bei welchen Themen ist diese Methode hilfreich?
- Ablauf einer Kollegialen Beratung: Rollenklärung, Inhalte, zeitliche Strukturierung
- Theorie-Praxis-Transfer: Praktische Übungen anhand einer Situationsbeschreibung

Mentoring - „Vorbilder prägen mehr als Worte“ – Auszubildende professionell begleiten

Die Praxisanleitung ist ein entscheidendes Bindeglied zwischen dem theoretischen Wissen (Berufsfachschule/Fachakademie) und dem praktischen Handeln (Einrichtung/Praxis) und trägt einen großen Teil dazu bei, dass aus den Lernenden kompetente Fachkräfte werden. Gemeinsam betrachten wir die Rollenidentifikation sowie die daraus resultierenden Anforderungen.

- Meine Rolle als Praxisanleitung: Erwartungen und Anforderungen, Rollenidentifikation
- Ausbildungsgespräche: mögliche Inhalte, Ablaufplanungen und Nachbereitungen, kreative Gesprächsmethoden finden

- Praktikumsphasen kompetent begleiten: vom Freispiel bis zur Durchführung einer pädagogischen Aktivität
- Beurteilen – aber wie: Formulierungshilfen, wie drücke ich mich richtig aus?

Mentoring/Teamentwicklung - Kommunikation in herausfordernden Situationen. Häufig lassen sich Unstimmigkeiten und Probleme im Team bzw. mit Auszubildenden durch offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation vermeiden.

- Biografiearbeit „Erlebte Kommunikation“
- Exkurs Konflikte – welche Rolle spielt Kommunikation in Bezug auf Konflikte? Theoretischer Input und bewusstes Betrachten was Konflikte bewirken können
- Praktische Fallarbeit anhand von Situationsbeschreibungen
- Hilfreiches Kommunikationsverhalten in herausfordernden Situationen

Leitungscoaching - Im Teamkontext kommt es immer wieder zu herausfordernden Situationen für die Führungskraft – wo Menschen zusammenarbeiten, treffen viele verschiedene Bedürfnisse und Vorstellungen aufeinander und es ergeben sich täglich neue Anforderungen. Unterstützend hierbei kann eine Prozessbegleitung helfen, um sich durch Gespräche und Reflexion immer wieder selbst weiter zu entwickeln und die Führungsrolle professionell auszuführen.

- Wie gelingt mir eine wertschätzende Führung? Wie erreiche ich Klarheit in meinem eigenen Verhalten?
- Teamprozesse wahrnehmen und sensibel darauf eingehen – welche Rolle habe ich in welcher Situation?
- Auf Augenhöhe kommunizieren, Ziele immer im Blick (die eigenen sowie die im Team)
- Bedürfnisorientiert versus Autoritär – wo liegt die Mitte?

Prozessbegleitung - Rollenwechsel ...auf einmal bin ich „Leitung“, „Stellvertretende Leitung“, „Gruppenleitung“

Durch stetigen Wandel im Berufsleben ändern sich auch unmittelbar immer wieder einmal unsere Rollen, woraus sich sowohl positive Veränderungen ergeben können als auch neue Herausforderungen. Mit einem bewussten Umgang des Rollenwechsels wird diese Hürde mit Leichtigkeit vollzogen.

- Rollenidentifikation stärken: wie definiere ich meine neue Rolle? Ist mir diese auch bewusst und strahle ich das aus?
- Komplexität der Aufgaben: Strukturierung und Verantwortungsübernahme, Aufgabenklärung (die eigenen Aufgaben sowie die im Team)
- Planen und Delegieren – was lässt sich wie am besten organisieren (Büromanagement) und welche Aufgaben kann ich übertragen?